

Bericht über unsere Arbeit im Jugendausschuss DNK/LWB

04.-06. September 2020 in Braunschweig

Nach einigen Zoom-Meetings traf sich nun der *Jugendausschuss des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (JA/DNK/LWB)* wieder in persona. Auch am Lutherischen Weltbund geht die Corona-Krise leider nicht spurlos vorbei. Mit großem Bedauern nahmen wir zur Kenntnis, dass Pranita Biswasi, die Jugendsekretärin des LWB gekündigt wurde, da der LWB durch die Corona-Krise vor große finanzielle Herausforderungen gestellt wurde. Als Jugendausschuss hoffen wir nun, dass die internationale Vernetzung zwischen den Jugenddelegierten, unter anderem durch das Global Young Reformers Netzwerk, nicht allzu sehr unter diesen Kürzungen leiden wird.

In den letzten Jahren beschäftigten wir uns in Rückbindung an die letzte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Namibia mit dem Thema „Revival of Churches“. Nun galt es bei diesem Treffen unsere Erfahrungen und Überlegungen zu bündeln. In Form eines Videos visualisierten wir unsere Ergebnisse (hier zu finden: <https://www.facebook.com/watch/?v=1174164203003655>). Gottesdienste werden innerhalb Deutschlands in den verschiedensten Formen gefeiert. Diese Vielfalt schätzen wir sehr und nehmen sie als Anregung zum Dialog wahr. Als Anregung zur Kommunikation über verschiedene Gottesdienstformen könnte ein Podcast dienen. Diese Idee werden wir im Rahmen unseres nächsten Treffens weiter entwickeln und hoffen auf interessante Interviews mit Mitgliedern der verschiedenen Landeskirchen. Ein weiteres Herzensanliegen für uns stellt das Thema „Equity“ dar, das ebenfalls eine wichtige Rolle bei der letzten Vollversammlung spielte. Als Einstieg in das Thema setzten wir uns mit verschiedenen Aspekten von Gerechtigkeit auseinander, unter anderem werden wir diese Problematik bezüglich Klimagerechtigkeit, Genderfragen und Rassismus vertiefen. Passend zum Thema „Equity“ besuchten wir die Ausstellung „Social Design“ des Braunschweigischen Landesmuseums, in der verschiedene Projekte vorgestellt werden, bei deren Entwurf die soziale Dimension des Produktes im Vordergrund steht: Ein solarbetriebener Kiosk, ein einfach konstruierter Webstuhl, Kleidung aus recyceltem Plastik, gemeinschaftsfördernder Städtebau – Fokus all dieser Projekte ist kein rein ökonomischer, sondern vor allem auch ein nachhaltiger, auf respektvolles Miteinander ausgerichteter. Viele der an diesem Wochenende aufgeworfenen Fragen werden uns in unserer Arbeit weiter beschäftigen und begleiten: Ab wann kann man eine Verhaltensweise als rassistisch bezeichnen? Ist eine Aussage schon allein dadurch rassistisch, dass jemand diese so wahrnimmt? Die Corona-Krise macht an keiner Grenze halt, aber sind nicht die Menschen, die ohnehin schon unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden oder von Flucht und Vertreibung bedroht sind, besonders stark betroffen? Welche Funktion erfüllen Quoten in Genderangelegenheiten? Werden sie überflüssig, wenn Männer nicht mehr Führungspositionen dominieren? Wenn Sprache Wirklichkeit schafft, ist es erforderlich sensibel zu sein und unsere Sprache fortwährend zu prüfen und zu hinterfragen? Schon der Einstieg ins Thema zeigte, dass wir uns in den vielen Aspekten der Gerechtigkeit weiterbilden und austauschen möchten.



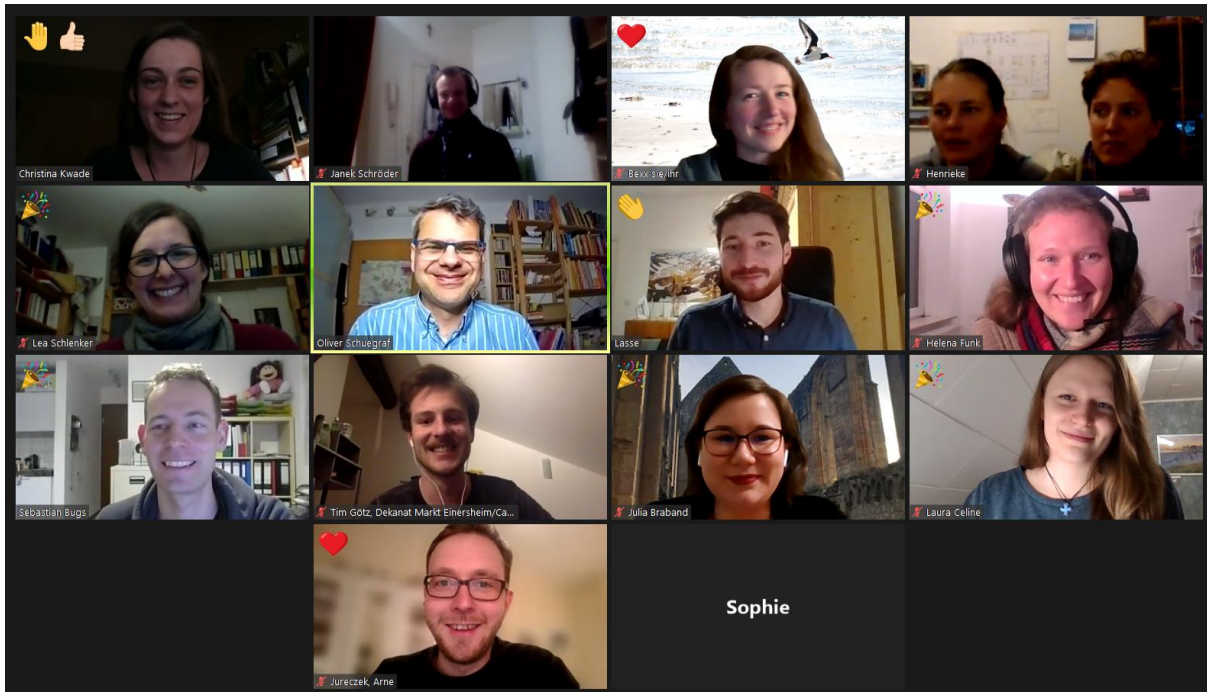
19.-20. März Online

Gibt es bei uns Chancengleichheit? Wie sieht es mit der Jugendbeteiligung in unseren Landeskirchen aus? Und setzen wir uns global betrachtet für das Klima ein, sodass die Schwächeren der Weltbevölkerung geschützt werden, oder warten wir bis das Wasser vor unserer eigenen Tür steht?

Der Jugendausschuss freut sich schon sehr auf die Vollversammlung und ist neugierig auf die anderen Jugenddelegationen. Aber um international ein Gespräch auf Augenhöhe führen zu können, ist es notwendig, im inhaltlichen Austausch zu sein und sich schon im Voraus mit den Lebensumständen der jeweils anderen Person auseinanderzusetzen. Häufig herrscht auch im Rahmen von Konferenzen des LWBs nicht vollständige Gleichbehandlung. Astrid Kleist (Vizepräsidentin des Deutschen Nationalkomitees des LWBs und Pröbstin in Hamburg) berichtete uns von Unterschieden in den Ländern auf der ganzen Welt. Wir Europäer_innen sind privilegiert und dürfen vor Ungleichheit nicht die Augen verschließen, gleichzeitig dürfen wir aber auch niemandem unsere Gerechtigkeitsvorstellungen von oben herab aufzwingen.

Gegenseitiges Kennenlernen funktioniert bekanntermaßen am besten im Gespräch miteinander. In Zusammenarbeit mit dem DNK entwickeln wir momentan eine Podcast-Reihe, in deren Rahmen wir im LWB mitwirkende Personen vorstellen. In den ersten Folgen werden die Interviewten aus Deutschland stammen, langfristig wollen wir aber auch international ins Gespräch kommen. Wir werden mit verschiedenen Menschen über ihre Motivation und ihr Engagement in der Kirche sprechen. Die ersten Folgen veröffentlichen wir im Sommer!

Am Freitagabend haben wir uns gegenseitig Essen gewickelt und gemeinsam gegessen, sodass wir uns auch abseits der Einheiten austauschen konnten und Spaß hatten!



Bericht über unsere Arbeit als Global Young Reformers (GYR)

Aufgrund der Kündigung von Pranita Biswasi wurden ehrenamtlich Online-Treffen von einer australischen Young Reformerin organisiert. Wir tauschten uns vor allem über die unterschiedlichen Situationen während der Pandemie in den Ländern aus.

Allerdings gab es das regionale Online-Treffen der Region Lateinamerika, auf dem zwei Teilnehmer*innen delegiert wurden, um ihre Region in der Organisation des Global Young Reformers Networks zu repräsentieren. Außerdem wurde die Stelle der Jugendkoordinator*in innerhalb des LWBs neu besetzt. Dies sollte bald offizielle GYRN Treffen wieder möglich machen.

Tim und Christina